

Schöne Ware

Stand die alte Frau an meiner Tür
Schöne Ware bot sie feil
Einen Kamm, der vergiftet war
Doch ich dachte mir mein Teil

Für mein Haar da brauch ich keinen Kamm
Alte Frau, auch nicht geschenkt
Soll doch lang und wild und buschig sein
Daß der Wind sich darin fängt

Hielt die alte Frau den Gürtel hoch
Hier, mein Sohn, zu deinem Glück
Festgezogen er die Sinne raubt
Doch ich gab ihn ihr zurück

Alte Frau, ach pack den Gürtel ein
Und verkauf ihn anderwärts
Weil mein Körper ihn zerreißen wird
Viel zu kräftig ist mein Herz

Darauf bot sie mir den Apfel an
Halb so rot und halb so grün
Eine Hälfte war mit Gift getränkt
Alte, du mußt weiter ziehn

Alte, diesen Apfel will ich nicht
Hab noch niemals dem vertraut
Der mit zwei Gesichtern zu mir spricht
Mir nicht grad ins Auge schaut

Alte, dein Schneewittchen bin ich nicht
Glaube dir nicht drei mal blind
Denn wie es Schneewittchen einst erging
Weiß doch heute jedes Kind

